

*Gerundete Profildachbahnen aus Aluminium*

# Als Teil eines Reifes . . .

*Außergewöhnliche Ideen verlangen nach einer außergewöhnlichen Erscheinung. Dieser Grundsatz wird mit dem Bäder-Atelier von Johann Philipps begreifbar. Er setzte nicht nur auf Blech, sondern auch auf auffällige Formgebung. Wir berichten über eine Klempnerarbeit, die Blechdach und Fassade in einem ist.*



**Die kreisrund gestaltete Glasfassade des Philipps'schen Bad-Ausstellungs-Gebäudes folgt der Straßenführung**



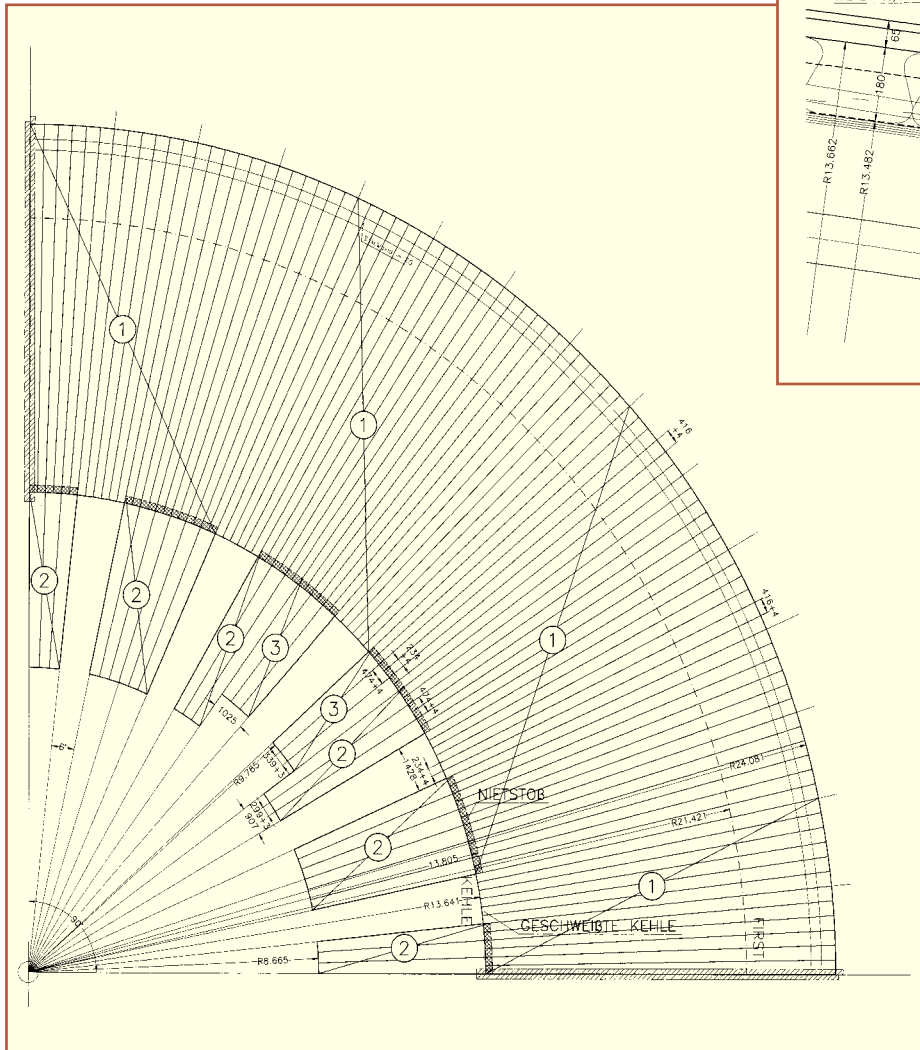
**Beindruckend ist jedoch vor allem die Rückansicht mit seinem bis zum Boden reichenden gewölbten Dach und seinen integrierten fünf Lichtbändern**

Verfehlen kann man es nicht, das Bäder-Atelier des SHK-Unternehmers Philipps in Bochum. Das Bauwerk hebt sich mit seiner reifenartigen Form deutlich von den Nachbargebäuden des Industriegebietes Rombacher Hütte ab. Mehr noch: Hier wird die konventionelle Gebäudeformgebung gänzlich durchbrochen. Als ein äußeres Zeichen dafür, daß auch im Inneren ein neuer Weg der Badplanung beschritten wird. Denn das Bäder-Atelier ist keine Ausstellung im klassischen Sinne. Zwar werden hier Badlösungen gezeigt. Diese aber sind meist weit vom „normalen Bad“ entfernt. Gegliedert nach Kundentypen vom „Trendsetter“ bis hin zum romantischen Menschen, sind die Kabinen angelegt.

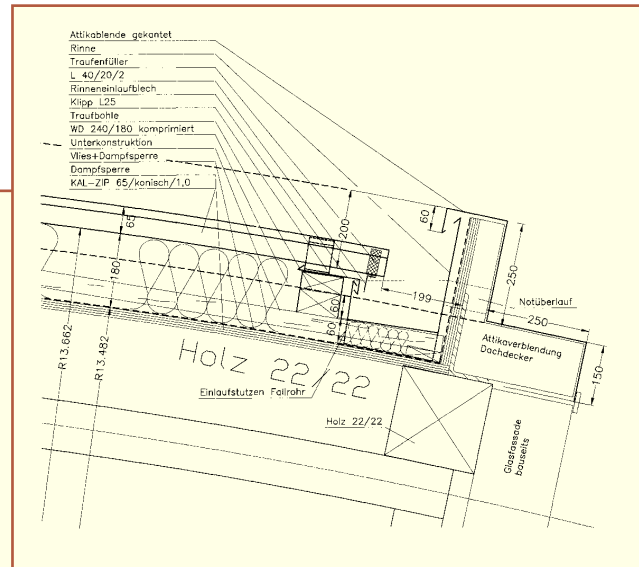
## **Alles zielt auf einen Punkt**

Genauso, wie man sich von einer herkömmlichen Ausstellung abheben will, so sollte auch das Gebäude Außergewöhnliches widerspiegeln. Vor allem ging es aber um die Möglichkeit, viel Tageslicht in die Räume zu bringen. Die Lösung, erarbeitet im Architekturbüro Kemper, Steiner und Partner, überzeugte den Hausherrn mit einer Konstruktion aus bogenförmigen Stahlbindern, sichtbarer Holzschalung, Glasfassade und Blech als Bekleidungs-material von Dach und Wand. Der Entwurf erlaubte es, die großen Fensterflächen als gestalterisches Moment harmonisch in die Fassade einfließen zu lassen. Ferner konnte das, was Johann Philipps sehr wichtig ist, mit dem Konzept umgesetzt werden: Die Perfektion. Der Grundriß des Gebäudes ist ein Kreissegment. Alle Konstruktionspunk-

\* Hoogovens Aluminium Bausysteme GmbH, 56070 Koblenz, Telefon (02 61) 89 16 31, Telefax (02 61) 89 16 34, eMail: info@kalzip.de



**Dabei zeigt sich, daß alle Fluchtlinien der 90 Scharen in einem gemeinsamen Punkt enden, dem Mittelpunkt eines Kreissektors mit rund 24 m Radius**

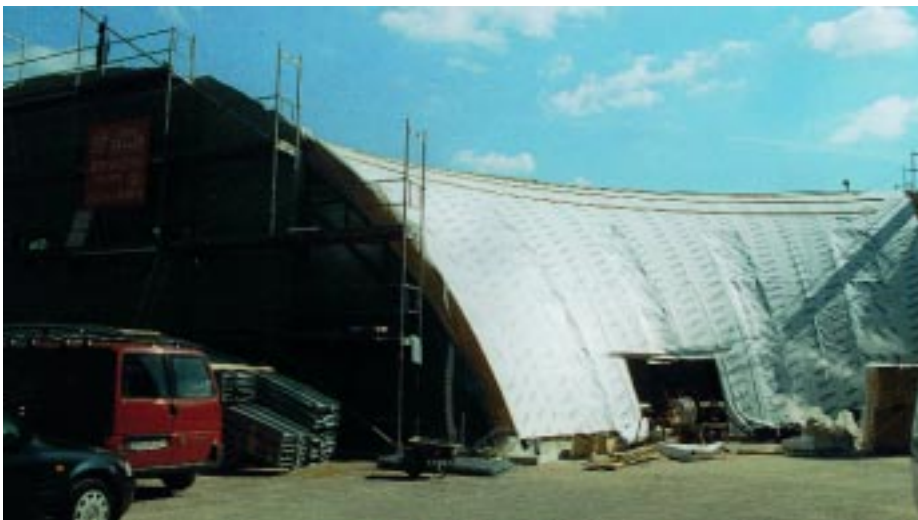


**Oberhalb der Glasfassade ist hinter einer Attikablende die Dachrinne angeordnet, die sicherheitshalber über Notüberläufe verfügt**

te sind auf den Kreismittelpunkt ausgerichtet. Diese Konsequenz wird selbst im Gebäudeinneren bis zu den Fugen des Marmorbodens durchgehalten. Sie liegen, den Mittelpunkt anstrebend, im Erd- und Obergeschoß sogar deckungsgleich. Die runde Form wird dann von Fassade und Dach aufgenommen. Auch der Querschnitt stellt wieder das Segment eines Kreises dar. Und damit ist eine klare Trennung von Dach und Fassade nur an drei Seiten des Gebäudes möglich. Die Bekleidung mit Blech erlaubte eine technisch und optisch ansprechende Ausführung. Die Klemmnerarbeiten wurden von der Firma Kentzler übernommen, einem Unternehmen, das für die Durchführung anspruchsvoller Blecharbeiten über die Grenzen des Ruhrgebietes hinaus bekannt ist.

### **Dach und Fassade aus Alu**

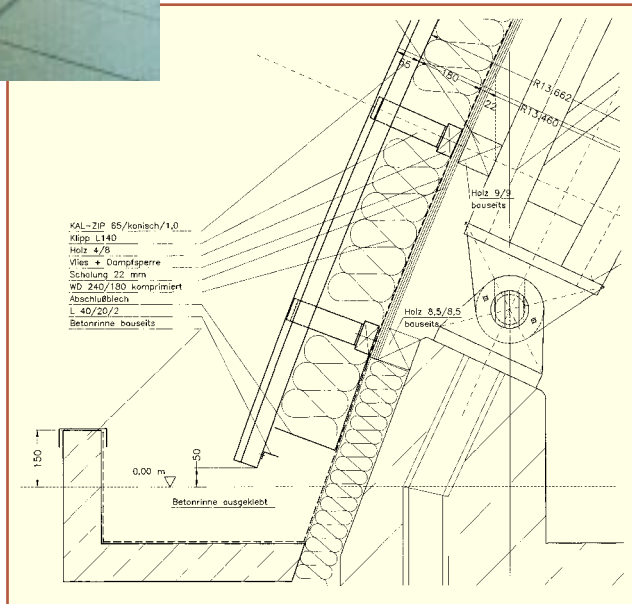
Besonders weil hier lange Blechbahnen nötig waren und man den Ansatz von Blechscharen aus optischen Gründen vermeiden wollte, entschied man sich für das industriell vorgefertigte Stehfalzsystem Kalzip\*. Dieses Verfahren ermöglicht die Herstellung von Profiltafeln in Längen bis zu 80 Metern, die allerdings bei dem Ausstellungsgebäude nirgends erreicht werden. Denn durch die Verjüngung der Scharen ist der gewölbte Bereich zweigeteilt. Während der oberste Teil, der bis zum Beginn der fünf Lichtbänder reicht, knapp 11 m Bogenlänge aufweist, hat der untere Bereich eine Bogenlänge von 8,5 m. Da das System weiterhin einen individuellen Zuschnitt ge-



**Nach der Montage von Pfetten und Schalung wurde die Dampfsperre angebracht, über der eine Querlattung angebracht wird, auf der die Clips für die Dachbekleidung befestigt werden**



**Während im Inneren des Gebäudes die Stahlkonstruktion in einem Gelenk auf dem Betonfundament endet, mündet die Traufe im Innenhof in einer ausgekleideten und mit Grobkies gefüllten Betonwanne**



stattet, war auch die gewölbte Form des Daches zu meistern. Weiterhin von Vorteil ist das geringe Eigengewicht des Materials. Es liegt, je nach Montageart zwischen drei bis fünf Kilogramm auf einen Quadratmeter Fläche. Die Oberfläche der Aluminium-Profiltafeln ist beiderseitig mit einer Schutzplattierung versehen. Diese werkseitig aufgewalzten zusätzlichen Schichten machen den Werkstoff nahezu unempfindlich gegenüber äußeren Einflüssen. Ein Aspekt, der bei dem Bochumer Projekt wichtig war, da die Bleche bis auf den Boden reichen, so daß jeder das Material befühlen kann. Als Unterkonstruktion wurden auf der Stahlkonstruktion Holzbalken als Pfetten befestigt, auf denen eine 22 mm dicke Holzschalung montiert ist, die gleichzeitig die von innen sichtbare Decke bildet. Auf die

Schalung wurde die Dampfsperre angebracht. Auf dieser folgt eine weitere Holzschalung, die als Basis der Befestigung der Blechscharn verwendet wird. Ihr folgt eine komprimierbare Wärmedämmung. Die Befestigung der Profiltafeln erfolgte durch eingebördelte Spezialclips, ohne Durchdringung der Dachhaut. Auf diese Weise wird nicht nur Regendichtheit erreicht, sondern auch eine temperaturbedingte Längenänderung



**Das mittlere der Lichtbänder erweitert sich zu einem Eingang, in dessen oberem Bereich ein aufgeschnittenes Edelstahlrohr das von den Glasflächen und eine Rundkehle das von den Kalzipscharn abfließende Regenwasser seitlich ableitet**



des Materials ermöglicht. Durch das maschinelle Schließen der Stege wird eine kraftschlüssige Verbindung mit den Befestigungselementen erreicht. Druck- und Soglasten werden dadurch sicher auf die Befestigungsclips und auf die Tragekonstruktion übertragen.

## Versteckte Entwässerung

Für die Entwässerung ist im Bereich der Eingangsseite eine Betonrinne am Fuße der Blechverkleidung angeordnet. Diese ist wasserdicht ausgeklebt und aus optischen Gründen mit Kieselsteinen verfüllt. An den Ortgängen und am First, wo sich straßenseits die große Schaufront anschließt, sind Dachrinnen in die Konstruktion eingearbeitet, die sich über Fallrohre entwässern. Diese Fallrohre lie-

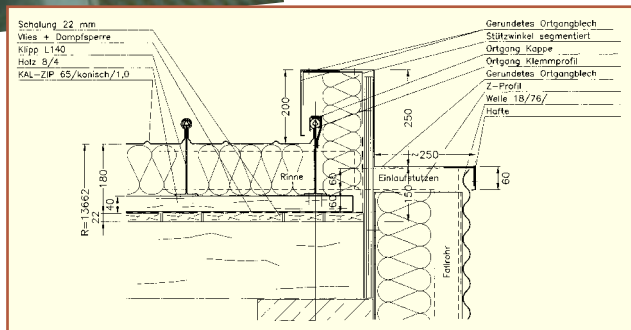


gen außerhalb des Gebäudes, aber verdeckt durch die Blechverkleidung der geraden Wände des Gebäudes. Die Wände sind mit einem Blech-Wellprofil verkleidet. Über den Lichtbändern wird das Wasser seitlich abgeleitet. Hierzu sind ein Ortgangklemmprofil und eine Ortgangkappe eingebaut. Und damit der Gast nicht mit der geballten Regenspende des Daches Bekanntschaft macht, wird das Niederschlagswasser im Bereich der Eingangstür seitlich über frei auf die Fassade entwässernde Rinnen abgefangen. Direkt über der Eingangstür befindet sich ein Rohrprofil, welches das Wasser des Traufbleches aufnimmt, das von dem Lichtband über der Eingangstür abgeleitet wird.

ler und seine Mitarbeiter mit dem Ausstellungs-Gebäude in Bochum erneut unter Beweis gestellt. Fünf Klempner waren durchschnittlich bei der Realisierung des Objektes beteiligt. Sie benötigten – bedingt durch Unterbrechungen aufgrund der Arbeiten der anderen beteiligten Gewerke – rund drei Monate für die Blecharbeiten, wobei die Vorfertigung der Scharen wesentlich zu dieser relativ kurzen Bauzeit beigetragen hat. js

**M**oderne Architektur verlangt nach Fachleuten, die gewillt sind, sich neuen Herausforderungen zu stellen. Und das haben Krentz-

*Im Übergang der Glasfassade zur Seitenwand ist das Fallrohr für die Entwässerung der hinter der Attikablende liegenden Regenrinne verdeckt angeordnet*



**Die Sinusbleche der Seitenwand-Bekleidung wurden – wie hier im Fensterbereich sichtbar – mit Blechschrauben an der Unterkonstruktion befestigt**

## Bautafel

**Objekt:**  
Bäder-Atelier Phillips, Bochum  
**Bauherr:**  
Johann Phillips, Bochum  
**Architekt:**  
Kemper, Steiner & Partner, Bochum  
**Ausführung der Klempnerarbeiten:**  
Krentzler Dach + Wand, Dortmund



**Ein Blick in das Innere der Ausstellung zeigt, daß auch die Fugen des Marmorbelages strahlenförmig zum Mittelpunkt des Grundrisses weisen**